

## Kritik der Händler an der Speichermedienvergütung

Kürzlich wurde die Urheberrechtsnovelle 2015 verlautbart. Diese beinhaltet u.a. die Festschreibung der Speichermedienvergütung. Die betroffenen Fachgruppen kritisieren die Pläne.

Josef Vonach, Obmann der Fachgruppe des Vorarlberger Maschinenhandels, findet klare Worte für die Mitte August 2015 verlautbarte Urheberrechtsnovelle, die u.a. die ausdrückliche Festschreibung der Speichermedienvergütung beinhaltet: „Die Speichermedienvergütung ist wieder eine neue Steuer, die nicht nur die Wirtschaft zusätzlich belastet, sondern auch jeden Handy- und Computer-Nutzer. Also eine weitere Abzocke an der Allgemeinheit zugunsten der Kulturschaffenden.“ Diese Lobby habe sich bei der Regierung durchgesetzt, wohl wissend, dass viele der Speicherinhalte persönliche Daten sind und nicht von Kulturschaffenden kreierte wurden, kritisiert Vonach.

### Allgemeinheit zahlt

Für ihn ist das ein „klarer Hinweis, dass in Österreich nicht der technologische Fortschritt gefördert wird, sondern der lautest schreiende Lobbyist. Natürlich auf Kosten der Allgemeinheit.“ Vonach fragt sich: „Wird die Regierung nun wirklich weniger ausgeben, wenn die Belastung auf die Allgemeinheit umgeleitet wird?“ Außerdem müssten die



„Onlinehändler, die aus dem Ausland an den Endkonsumenten liefern, müssen die Abgabe nicht bezahlen.“

FGO Reinhard Linder



„Durch die zusätzlich Belastung wird der heimische Handel geschwächt und Arbeitsplätze gefährdet.“

FGO Josef Vonach

Händler auch den bürokratischen Aufwand der Verwertungsgesellschaften tragen.

### Gefahr für den heimischen Handel

Vonach gibt weiters zu bedenken: „Unsere Nachbarn freut dieser Schritt, denn ihre Produkte sind dadurch günstiger. Durch die zusätzliche Belastung im Inland wird der österreichische Handel weiter mutwillig geschwächt. Arbeitsplätze sind dadurch in Gefahr.“

Reinhard Linder, Fachgruppenobmann des Elektrofachhandels, ergänzt: „Es ist sehr schade, dass der Handel wiederum mit einer Abgabe konfrontiert wird, die nur in Österreich eingeführt wird. Onlinehändler, die aus dem Ausland an den Endkonsumenten liefern, müssen diese Abgabe nicht bezahlen. Somit wird bei Produkten, z.B.: Handys, wo die Marke sowieso schon sehr gering ist, der heimische Handel benachteiligt.“ Positiv bewertet Vonach hingegen die Deckelung der Gesamteinnahmen der Verwertungsgesellschaften: „Damit wird momentan ein Auswuchern der Gebühren verhindert, wenn auch der Betrag von 29 Millionen überhöht ist.“

Abschließend stellen die Fachgruppenobmänner klar: „Wir waren seit Beginn gegen eine solche zusätzliche Steuer und an dieser Position hat sich nichts geändert. Unsere Aufgabe muss es sein, die Wirtschaft in Österreich zu fördern, zum Wohle aller, nicht nur einer bestimmten Gruppe.“ ■

## Alles zur Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit wirft in vielen Handelsbetrieben Fragen auf und stellt sie vor Herausforderungen.

Die Sparte Handel informiert Sie über die bauliche Barrierefreiheit und wie Sie diese in Ihrem Geschäft umsetzen können. Auch die Barrierefreiheit für Homepages und Webshops sind wichtige Inhalte des Info-Abends. Außerdem wird Ihnen gezeigt, wie Sie sich selbst und Ihre MitarbeiterInnen für den Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen sensibilisieren können.

### Informationsabend

Info-Abend „Barrierefreiheit: Wie Sie das Behindertengleichstellungsgesetz ab 1. Jänner 2016 richtig umsetzen“:

- ▶ Montag, 21. September 2015, von 16 bis 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Vorarlberg, Wichnergasse 9, Feldkirch
- ▶ Die Teilnahme ist kostenlos
- ▶ Bitte melden Sie sich bis 11. September 2015 an: online unter [www.wkv.at/event/370](http://www.wkv.at/event/370) per Fax an 05522 305-103 oder per Mail an [seidel.maria@wkv.at](mailto:seidel.maria@wkv.at)

## IT-Serie: Datenverschlüsselungsproblematik in der Cloud

In jedem Unternehmen existieren Informationen, die nach Bekanntgabe die Existenz des Unternehmens gefährden würden. Es ist Aufgabe und die Verantwortung der Unternehmensführung, mit Hilfe der IT solche Informationen gegen Missbrauch zu schützen. Ein möglicher Schutz dagegen besteht

Ihre IT-Sicherheitstipps exklusiv von den IT-Security-Experts

automatisch Schutz gegen Datendiebstahl und unsachgemäße Verwendung. Das sollte hinsichtlich Verschlüsselung bedacht werden.

Wie sich im Oktober 2013 zeigte, beschafften sich Hacker verschlüsselte Daten aus einer Datenbank von Adobe. Dabei handelte es sich um Kreditkarten- und Zugangsdaten in verschlüsselter Form von 2,9 Millionen Adobe Kunden. Notwendigerweise muss die Frage nach der richtigen und sinnvollen Verschlüsselungstechnik gestellt werden, damit eine unsachgemäße Verwendung verhindert werden kann. Nehmen Sie die Verschlüsselungsproblematik nicht auf die leichte Schulter und informieren Sie sich vor der Nutzung.



IT-Security-Expert Karl Obexer

darin, Daten in verschlüsselter Form abzuspeichern. Laut dem amerikanischen Patriot-Act wird eine Verschlüsselung von abgelegten Daten auf amerikanischem Territorium nicht zugelassen.

Es muss die Möglichkeit bestehen, die Daten zu entschlüsseln. Dieser Aspekt soll in die Auswahl des Cloud-Anbieters einfließen. Vorsicht ist bereits bei bestehenden Cloud-Anbietern wie Drop-Box, iCloud u.dgl. geboten. Selbst durch Datenverschlüsselung besteht nicht

### Ihre IT-Security-Experts:

- ▶ Georg Doern: [www.its-doern.at](http://www.its-doern.at)
- ▶ Manuel Glojek: [www.grasgruen.it](http://www.grasgruen.it)
- ▶ Wolfgang Hödl: [www.profitmanagement.at](http://www.profitmanagement.at)
- ▶ Horst Kasper: [www.rescue.at](http://www.rescue.at)
- ▶ Karl Obexer: [www.obexer.at](http://www.obexer.at)
- ▶ Roland Schaffer: [www.schaffer-se.at](http://www.schaffer-se.at)
- ▶ Andreas Wieser: [www.ideefix.eu](http://www.ideefix.eu)